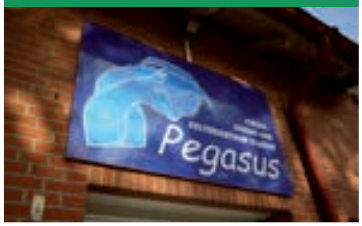
Dezember 2014
www.buergerverein-ellerau.de

bve Bürgerverein Ellerau

Unseren täglichen Stau gib uns heute!

Ausbau der A 7

Seniorenangebote der AWO	Porträt	Pegasus	Bücherei
			

Autohaus PAASCHE

Autorisierter Mercedes -Benz
PKW Verkauf und Service
Autorisierter Mercedes -Benz
Transporter Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service

Autohaus Paasche GmbH
Buchenweg 19 · 25479 Ellerau
Telefon: 04106 77850 · Telefax: 04106 74932
www.paasche.de · info@paasche.de

Volksbank Pinneberg-Elmshorn
Zusammen. Einfach. Besser.

Geschäftsstelle Ellerau, Berliner Damm 11
Tel. 0 41 06 / 619-920
www.vb-piel.de

Wir machen den Weg frei

jahresrückblick
Es ist noch viel zu tun 3

politik
Aktuelle politische Informationen 5
Geordnetes Chaos bis 2022 8
Gelebte Demokratie 31

lokales
Lesen, sehen, hören und mehr 13
Eine Idee haben - eine Idee umsetzen 15
Spiel, Spaß und Chillen 25

rückblick
Candlelight in Ellerau 19
Keine Spur von Lampenfieber 33

fotogalerie 20

weihnachten
Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum 23
Frohes Fest 35

ellerauer glosse
Stammtischgespräch 27

porträt
Ein bibliophiler Fußballfan 29

ankündigungen
Grünkohltour 24
Wohltätigkeitsbasar 24
Mitgliederversammlung 31

terminkalender 35

Impressum 35

Es ist noch viel zu tun

Gedanken zum Jahreswechsel

Joachim Wehner

Liebe Leserinnen und Leser des Grünen Heftes,

das nahe Jahresende gibt Anlass innezuhalten und darüber nachzudenken, ob alles in Ordnung ist. Dies gilt nicht nur im privaten Bereich, sondern auch in der Kommunalpolitik. Wie ist es heute um Ellerau bestellt? Die gute Lebensqualität in Ellerau wird kaum bestritten. Und doch gibt es eine Menge unerledigter Aufgaben und offener Wünsche.

Sichtbare Defizite bestehen bei der Instandhaltung und Sanierung der Straßen und Fußwege. Ellerau als „Sportgemeinde“ mit weit über tausend Mitgliedern in den Vereinen benötigt prinzipiell eine neue Sporthalle, die zweckmäßig als gemeindliche Mehrzweckhalle ausgebildet wird. Grundsätzlicher Sanierungsbedarf zeigt sich auch bei der Grundschule, die im allgemeinen Standard deutlich hinter umliegenden Städten und Gemeinden zurückliegt. Aufgrund der Aktivitäten vergangener Jahrzehnte gibt es zwar in der Gemeinde keinen akuten Wohnungsmangel. Zukünftig sollte jedoch zum einen mehr Wert auf die städtebauliche Qualität gelegt, zum anderen zur Dämpfung des Mietanstiegs der soziale Wohnungsbau und der Genossenschaftsbau gefördert werden. Außerhalb der Wohngebiete und Straßen ist das Radwegenetz ergänzungs- und verbesserungsbedürftig.

Eine Reihe der sich aus den Defiziten ergebenden Aufgaben und Ziele, die im Kern auch Bestandteile des Wahlprogramms des Bürgervereins sind, wurden bereits in Angriff genommen oder befinden sich in einer Vor-

bereitungsphase. Unzufrieden macht vielfach nur die geringe Geschwindigkeit bei der Umsetzung der in den gemeindlichen Gremien beschlossenen Maßnahmen. So ist es beispielsweise nur schwer vermittelbar, dass es bei der Ausweisung des neuen Gewerbegebietes Ost, dessen Erschließung nun für das kommende Jahr vorgesehen ist, praktisch einen Stillstand von drei Jahren gegeben hat.
Oder sollte man einfach mal weniger ungeduldig sein und seine Vorstellungen und Ansprüche etwas zurückschrauben? Jedenfalls scheint es mir lohnenswert, über die Effektivität unserer Verwaltungsstruktur nachzudenken. Vielleicht schafft schon die Einsetzung eines hauptamtlichen Bürgermeisters, wie seit längerem vom Bürgerverein befürwortet, die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Situation.

Allen Ellerauer Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich frohe und gesegnete Festtage und einen guten Start ins neue Jahr 2015.

Joachim Wehner

Hof Bühring

KINDERGEBURTSTAGE
REIT-FAHRSCHULE
TAGESFERIENKINDER
THERAPEUTISCHES REITEN
VOLTIGIEREN u.v.m.

Barmstedter Str. 53 ▪ 25486 Alveslohe ▪ 04193/6112
www.hofbuehring.de ▪ info@hofbuehring.de

DELIA HECK
naturheilpraxis

DIAGNOSE- & THERAPIEANGEBOTE

Individuelle Labor-/ u. Speichelanalysen
Bioresonanztherapie
Ausleitungsverfahren
Ohrakupunktur
gesund & aktiv Stoffwechselprogramm
Massagen - Fußreflexzonenmassage
Dorn & Breuss Therapie
Wechseljahrbeschwerden / Allergien / Schlafstörungen / Migräne
Yoga & Pilates
Reiki

DELIA HECK
Heilpraktikerin
Berliner Damm 11
25479 Ellerau
Telefon: 04106.74239
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
www.delia-heck.de

DIRK GLUDERER IMMOBILIEN

Makler & Hausverwalter

Persönlich & Fair
Ihr starker Partner seit 1992

Harksheider Weg 134
25451 Quickborn
Tel. 04106 / 3006

www.Dirk-Gluderer-Immobilien.de

ivd

Aktuelle politische Informationen

- Die Beratungen über den **Doppelhaushalt 2015 / 2016** werden mit dem Gemeinderatsbeschluss am 04.12. abgeschlossen. Dabei ist auch über den Vorschlag der Verwaltung zu entscheiden, den Hebesatz für die Grundsteuer B maßvoll anzuheben (derzeit 300%), weil die Gemeinde bei einem Hebesatz von unter 311 % zu Ausgleichszahlungen herangezogen würde.

- Die **Abstellmöglichkeiten für PKW und Fahrräder am Bahnhof Tanneneck** sind auf Ellerauer Seite nicht erweiterungsfähig. Da etwa die Hälfte der Plätze von Quickborner Bürgern genutzt wird, hat Ellerau seit langem darauf gedrängt, dass Quickborn auf seiner Seite der Bahnstraße zusätzliche Abstellmöglichkeiten schafft. Jetzt plant Quickborn gegenüber dem Buchenweg die Schaffung zahlreicher Fahrradabstellplätze sowie von 40 P+R-Plätzen. Die ursprünglich geplante Anzahl von 80 Kfz-Plätzen musste reduziert werden, weil auf dem Gelände Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber geschaffen werden müssen.

- Die bereits von der Ellerauer Gemeindevertretung beschlossenen **zusätzlichen P+R- und B+R-Plätze am Bahnhof Ellerau** werden demnächst realisiert.

- Diskussionen löste die von Nachbargemeinden verabschiedete bzw. angestrebte **Resolution** aus, die **AKN** während der Ausbauphase der A 7 zu einer **Taktverdichtung** zu veranlassen, um zu einer Entspannung beim PKW-Verkehr beizutragen. Da eine Taktverdichtung die Schließzeiten der Schranke am Ortseingang zusätzlich verlängern würde, hat die Gemeindevertretung der Resolution nur in einer modifizierten Fassung zugestimmt, wonach die AKN **auch** zu einer **Verlängerung der Züge** aufgefordert wird. Darüber hinaus wird gefordert, die **Schrankenschließzeiten** an der L 76 am Ortseingang Ellerau auf das technisch realisierbare Minimum zu verkürzen.

- Die Stadt Quickborn erwartet von Ellerau eine Entscheidung über eine stärkere **finanzielle Beteiligung am Bahnsteigzugang** von der Quickborner Seite der Bahnstraße **zum Bahnhof Ellerau**. Die Gemeindevertretung Ellerau hat bisher eine Beteiligung von 25.000 Euro vorgesehen. Die wiederholt von der Presse genannte hälftige Kostenbeteiligung ist niemals von einem Ellerauer Gremium zugesagt worden. Eine höhere Beteiligung wurde vom KoFA mit der Begründung abgelehnt, dass im Zusammenhang mit dem Ausbau der AKN schon in wenigen Jahren eine andere Lösung notwendig bzw. möglich werden könnte.

- Im Bau- und Planungsausschuss wurde wiederholt die längst beschlossene Beschaffung und Aufstellung von zwei **Geschwindigkeitsmessgeräten** angemahnt, um die Autofahrer an die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit zu erinnern.

- Im Zuge der Sanierung der **L 76 von Ellerau nach Quickborn** wurde auch der **Radweg** erneuert. Auf einer längeren Teilstrecke wurde dieser jedoch nicht asphaltiert, sondern mit einem **Sandgemisch** aufgefüllt, um ein Aufbrechen des Asphalts durch die Wurzeln der angrenzenden Bäume zu verhindern. Dies wird von beiden Gemeinden beklagt, weil es bei Nässe zu erheblichen Verschmutzungen der Fahrräder und der Bekleidung führt und ein Befahren mit Skateboards oder Inlinern unmöglich ist. Quickborn und Ellerau wollen gemeinsam den zuständigen Landesbetrieb zu einer Nachbesserung veranlassen.

Fortsetzung Seite 6

Das Bäckermobil fährt nicht mehr

Bäcker-Mobil Kwoll

Leider müssen wir das Bäckermobil aus gesundheitlichen Gründen zum Ende des Jahres ausrollen lassen.
Am 31.12.2014 wird es zum letzten Mal fahren.
Ellerau Bahnhof Tanneck 5:00 - 9:30 Uhr

Wir danken unseren Kunden für Ihre langjährige Treue

Ihr Bäcker
Karl-Maria Kwoll

• In den vergangenen Wochen wurden von der **Telekom** im Gemeindegebiet **Breitbandkabel** verlegt, teilweise auch dort, wo wilhelm.tel kürzlich Glasfaserkabel verlegt hat. Eine solche „Doppelversorgung“ durch zwei Wettbewerber kann rechtlich nicht verhindert werden. Die betroffe-

HANSETEK
mehr Sicherheit

... mehr als nur eine Alarmanlage!

- Möchten Sie nie wieder böse Überraschungen erleben, wenn Sie nach Hause kommen?
- Möchten Sie nachts besser schlafen?
- Möchten Sie sich und Ihre Familie geschützt wissen?
- Möchten Sie immer und überall informiert werden, wenn irgendetwas zu Hause nicht stimmt?

Nehmen Sie unser Angebot an und lassen Sie sich unverbindlich und selbstverständlich kostenlos beraten.

HANSETEK, wir halten, was wir versprechen!

Für Informationen steht Ihnen
Herr Jürgen Sieck zur Verfügung:
Tel: 04106 6403113 oder
E-Mail: sieck@hansetek.de

Carl-Zeiss-Straße 3, 25451 Quickborn, Tel.: 04106 80860-0
Fax: 04106 80860-20, E-Mail: info@hansetek.de, www.hansetek.de

nen **Gehwege** werden nach einem früheren Beschluss der GV nicht wieder asphaltiert, sondern mit rotbuntem **Betonsteinpflaster** geschlossen. An den Mehrkosten beteiligt sich die Gemeinde.

- Auf Antrag der SPD-Fraktion sollen an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet **Baumpflanzungen** ausgeführt werden. Der fraktionslose Gemeindevertreter Kwoll hat ergänzend angeregt, neben den vorgesehenen Laubbäumen auch heimische Obst- und Nussbäume zu pflanzen.

- Um den Straßenzustand der gemeindeeigenen Straßen und dessen **Instandsetzungsbedarf** zu ermitteln, werden weitere Bohrkernuntersuchungen vorgenommen. Daraus soll die objektive **Dringlichkeit der Instandsetzung** ermittelt und eine **Prioritätenliste** erstellt werden, nach deren Reihenfolge in den kommenden Jahren Instandsetzungen durchgeführt werden sollen. Über die Finanzierung auf der Basis einer Straßenbausatzung wird in Kürze beraten.

- Über den **Erwerb** einer Teilimmobilie (**Räume der ehemaligen VR-Bank / Volksbank** in der Königsberger Straße) mit einem Standortwechsel der Gemeindebücherei wurde **in der GV** nach kontroverser Diskussion **keine Abstimmung** herbeigeführt. Nun soll sich die Arbeitsgruppe „Unser Dorf 2030“ weiter mit der Frage befassen. Im **KoFA** hatte sich eine **Mehrheit gegen** den **Erwerb** ausgesprochen. Als **Argumente für den Erwerb** wurden genannt: Mehr Raum für die Bücherei mit der Möglichkeit, dort eine Art von Kulturforum einrichten zu können; Beseitigung eines unschönen Leerstandes in zentraler Lage; der derzeitige Büchereistandort könnte sinnvoll von der VHS genutzt werden. **Argumente gegen den Erwerb**: Anschaffung zu teuer und hohe jährliche Folgekosten; der Nutzen wird demgegenüber als gering eingestuft; die Immobilie steht unter Erbpacht und könnte bei Bedarf nur mit Zustimmung aller übrigen Teileigentümer baulich umgestaltet werden; der derzeitige Büchereistandort wird als optimal angesehen; die Bücherei hat keinen zusätzlichen Raumbedarf; für eine weitergehende kulturelle Nutzung gibt es bisher kein Konzept und nach bisherigen Erfahrungen auch kaum Nachfrage.

- Der Gemeindevertreter **Karl Maria Kwoll** hat seinen Austritt aus der CDU bekanntgegegeben.

- In der abgelaufenen **Freibadsaison** wurden wieder über 40.000 Besucher gezählt.

- Die **Mensa und die Schulküche** sollen so umgestaltet werden, dass die Speisen für die Mittagsverpflegung frisch zubereitet werden können. Die dafür erforderlichen Finanzmittel sind im Haushalt eingeworben.

Zusammengestellt von Heiner Hahn

WORRESCHK
MALERMEISTER
Telefon: 041 06 - 733 62
Germakehre 6 · 25479 Ellerau
Fußbodenbeläge
Fassadenbeschichtung
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Wir danken allen unseren Kunden und wünschen frohe Weihnachten und alles Gute für 2015!

Geordnetes Chaos bis 2022

Der Ausbau der A 7

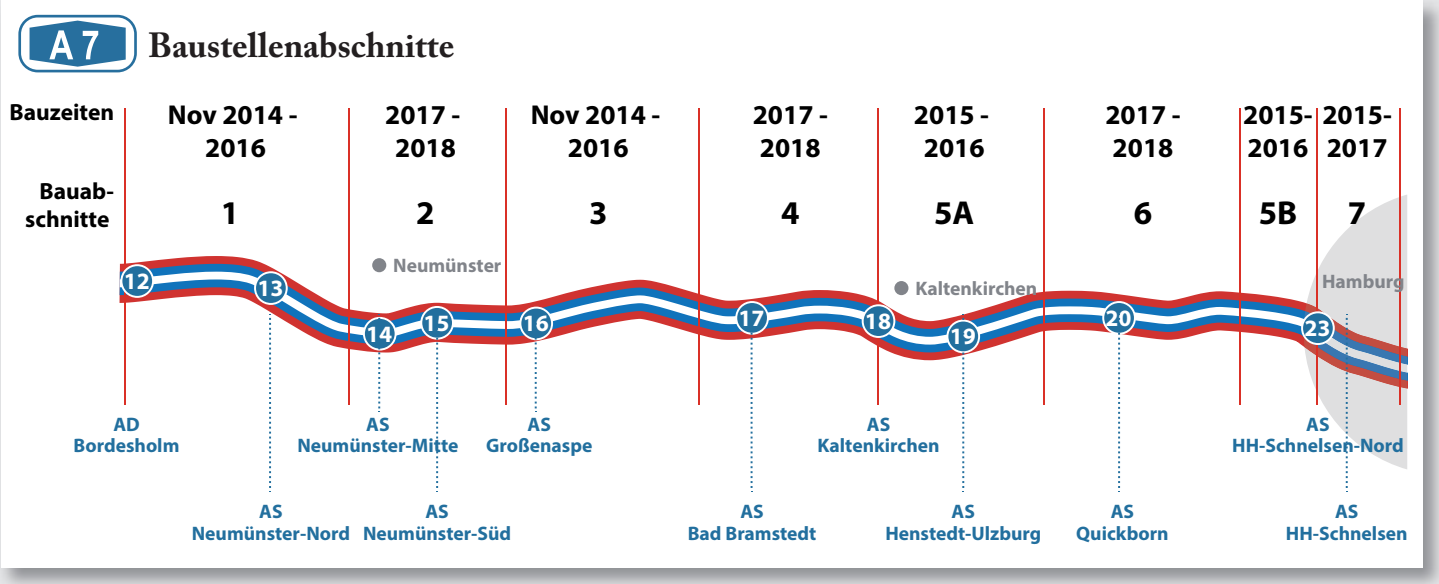
1. Das Projekt

Planungen sowie vorbereitende Arbeiten an der Autobahn und im Umfeld laufen schon seit Jahren. Den meisten Benutzern der Autobahn in südlicher Richtung werden schon die Behinderungen aus Anlass des Abbruchs und Neubaus der Langenfelder Brücke über die Eisenbahnanlagen in Hamburg-Stellingen aufgefallen sein. In den letzten Wochen des Jahres 2014 wurde mit provisorischen Fahrbahnverbreiterungen in nördlicher Richtung im Bereich der Anschlussstelle Neumünster Nord sowie zwischen Großenaspe und Bad Bramstedt begonnen.

Im Laufe des Jahres 2015 startet dann die heiße Phase des BAB-Ausbaus auf der Gesamtlänge von 65 km zwischen dem Bordesholmer Dreieck und dem Hamburger Elbtunnel. Dabei ist im nördlichen Teil, der auch den Raum Quickborn und Ellerau umfasst, eine Erweiterung von 4 auf 6 Fahrstreifen – jeweils 3 pro Fahrtrichtung – und im südlichen Teil zwischen dem Dreieck Hamburg-Nordwest und dem Elbtunnel von 6 auf 8, teilweise auch 10 Fahrspuren mit zusätzlichen Standspuren geplant. Die Strecke Bordesholmer Dreieck bis Dreieck Nordwest soll in einer Bauzeit von 4 Jahren von 2015 bis 2018 fertiggestellt werden. Dies schließt auch den geplanten 540 m langen Deckel über der BAB in Hamburg-Schnelsen ein. Die Arbeiten zwischen dem Dreieck Nordwest und dem Elbtunnel werden zum Teil später begonnen und werden sich bis zum Jahr 2022 erstrecken.

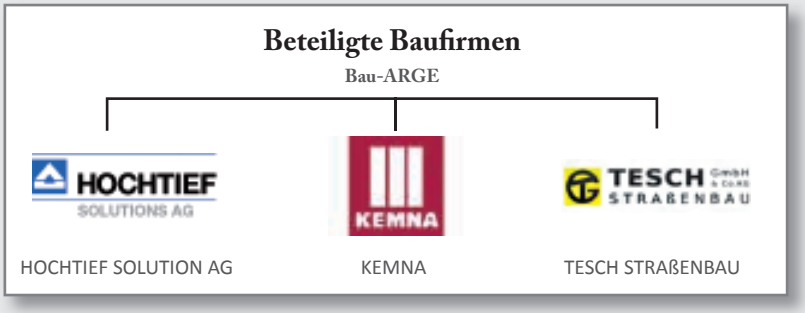
Joachim Wehner

Anlass für dieses Großprojekt ist die bereits bestehende und künftig noch wachsende Überlastung der Autobahn. So ist z. B. auf der sechsspurig auszubauenden Teilstrecke nach den Prognosen mittel- bis längerfristig eine Zunahme der Verkehrsbelastung von heute 72.000 auf



über 100.000 Kfz in 24 Stunden zu erwarten. Die genannte Strecke ist heute schon extrem störanfällig. Experten haben festgestellt, dass der Betrieb in den Spitzenzeiten nur deshalb noch funktioniert, weil die erforderlichen Sicherheitsabstände von Fahrzeug zu Fahrzeug regelmäßig unterschritten werden. Die hohe Belastung geht also zu Lasten der Verkehrssicherheit.

Eine notwendige Verbesserung erfordert erhebliche bauliche Maßnahmen an der Autobahn und im näheren Umfeld. Kompliziert und aufwändig wird das Projekt durch die Vorgabe, den Verkehr auf der BAB während der Bauzeit durchgehend aufrecht zu erhalten. Diese Zielsetzung hat zur Folge, dass man nicht ohne Provisorien und Zwischenlösungen auskommt. Eine besondere Herausforderung stellt in diesem Zusammenhang die Erneuerung der erwähnten Langenfelder Brücke dar, die ohne Einschränkung des Bahnverkehrs auf den zahlreichen zu überquerenden Gleisen realisiert werden muss.



Außer der beidseitigen Verbreiterung der Fahrbahn werden in Teilbereichen oder punktuell zahlreiche weitere Baumaßnahmen notwendig. So sind allein auf der Teilstrecke zwischen dem Bordesholmer Dreieck und dem Dreieck Hamburg-Nordwest Neubauten und Ersatzneubauten von 35 Autobahnquerungen als Überführungen der BAB oder Brücken über die BAB vorgesehen. In diesem Zusammenhang werden auch zwei so genannte Grünbrücken (Wildwechsel!) gebaut. An weiteren 30 Brückenbauwerken sind bauliche Anpassungen notwendig. Ebenso sind über 100 neue Verkehrszeichenbrücken und auf insgesamt 15,4 km Länge Lärmschutzwände aufzustellen oder Lärmschutzwälle aufzuschütten. Schließlich ist bei Nützen eine neue Autobahnmeisterei einzurichten.
Die Kosten für Grunderwerb und Bau der sechsspurig auszubauenden Strecke nördlich des Dreiecks Hamburg-Nordwest werden mit 372 Mio Euro veranschlagt, für den südlichen Teil bis zum Elbtunnel sind wegen der innerstädtischen Lage und der in größeren Bereichen vorgesehenen Abdeckungen der Autobahn sogar 775 Mio Euro eingeplant. Damit stellt das Gesamtvorhaben das zurzeit größte Maßnahmenpaket im deutschen Fernstraßenbau dar.

Für das Vergabewesen und die Baudurchführung wurde eine besondere Konstruktion gewählt. Vereinfachend dargestellt fungiert als Bauherr ohne hoheitliche Kompetenzen die nach der Wiedervereinigung Deutschlands gegründete Gesellschaft DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH). Mit dieser Aufgabe wurde die Gesellschaft durch die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg in Auftragsverwaltung des Bundes beauftragt. Auf der Auftragnehmerseite ist der wesentliche Partner in diesem Geschäft ein Firmenkonsortium, das sich in der VIA Solution Nord GmbH und Co. KG zusammengeschlossen hat. Diese Gesellschaft übernimmt nicht nur den Bau, sondern in einer öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP) auch den Betrieb und die Erhaltung auf 59 km der Gesamtausbaustrecke von 65 km. Ausgenommen ist nur ein Abschnitt unmittelbar nördlich des Elbtunnels. Die Vertragslaufzeit beträgt 30 Jahre und hat im September 2014 begonnen. Finanziert werden die Aufwendungen der Partnergesellschaft in dieser Zeit aus der Autobahnmaut.

Fortsetzung Seite 10

2. Die Auswirkungen

Welche Folgen hat dieses Projekt nun für Ellerau und seine Autofahrer?
Über die ökologischen Auswirkungen einer solchen Maßnahme lässt sich streiten. Aber die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs wird nach Abschluss der Maßnahme eine wesentliche Steigerung erfahren. Zunächst muss aber die Bauphase durchgestanden werden.
Nach der aktuellen Planung wird man in Ellerau und der näheren Umgebung in den nächsten beiden Jahren allerdings nur wenig spüren, denn in den Jahren 2015 und 2016 konzentriert sich die Bautätigkeit auf Abschnitte nördlich und südlich des Bereiches Quickborn und Ellerau. Auch die Anschlussstelle Quickborn wird voraussichtlich für mindestens zwei Jahre das heute gewohnte Aussehen behalten. Aber in nördlicher Richtung gelangt man bereits auf der Höhe von Henstedt-Ulzburg in den ersten Baustellenbereich, in südlicher Richtung spätestens im Bereich der Gemeinde Bönningstedt.

Auf der Höhe von Quickborn und Ellerau sind vorbereitende Arbeiten erst im Laufe des Jahres 2017 geplant. Die akute Bauphase konzentriert sich auf das Jahr 2018. In der ersten Jahreshälfte wird die westliche, in der zweiten die östliche Fahrbahn verbreitert. Im Dezember 2018 soll dann alles in ausgebauter Form betriebsbereit und bis auf nachlaufende Arbeiten fertig sein. Bis dahin muss auch die verbreiterte Autobahnbrücke im Zuge der Kreisstraße 24 fertig gestellt sein, die den Bau eines Radweges von der Ellerauer Dorfstraße in Richtung Gut Kaden ermöglicht.

Der Dezember 2018 bildet nach der jetzigen Planung gleichzeitig den Abschlusstermin für den gesamten Streckenabschnitt vom Bordesholmer Dreieck bis zum Dreieck Hamburg-Nordwest. Südlich davon wird es Bauarbeiten und zeitweilige Behinderungen im Abschnitt Stellingen bis 2019, im Abschnitt Altona – also unmittelbar nördlich des Elbbtunnels – bis 2022 geben.

Im gesamten Zeitraum von 2015 bis 2022 ist mit phasenweisen verstärkten Behinderungen und Verkehrseinschrän-

kungen durch die wandernden Baustellenabschnitte zu rechnen. Wenn die jetzigen Zeitplanungen eingehalten werden, wird immerhin das Gröbste bis Ende 2018 erledigt sein. Im Übrigen sind alle Planungen von dem Bemühen gekennzeichnet, durch gutes Baustellenmanagement und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Offenbar hat man auch aus vergangenen vergleichbaren Vorhaben gelernt.

Ein wesentlicher Grundsatz des aufgestellten Verkehrslenkungskonzepts ist, den Verkehr generell auf der Autobahn zu halten. Damit sind möglicherweise noch bestehende Befürchtungen gegenstandslos, dass die Fahrzeuge nicht nur bei Störfällen, sondern planmäßig wochen- oder monatelang durch die anliegenden Ortschaften geleitet werden könnten. Um das sicher zu stellen, sieht das Baustellenkonzept vor, dass während der Bauzeit die Breite der Fahrstreifen zwar eingeschränkt, aber die Anzahl gegenüber dem heutigen Zustand nicht reduziert wird. Nur in einem Fall ist bedarfsweise eine großräumige Umfahrung eingeplant, nämlich über die A 1 südlich der Elbe und die A 21 sowie die B 205 bis zur A 7 bei Neumünster. Ansonsten ist mit kurzzeitigen kleinräumigen Umleitungen, z. B. bei Umstellungen in den Bauabschnitten, zu rechnen.

Die während der Bauzeit verfügbaren provisorischen Fahrstreifen sind aufgrund schlechter Erfahrungen bei der Verbreiterung der A 1 Hamburg-Bremen breiter ausgelegt als die Mindestvorschrift angibt. Die eingeplante Zulage auf dem Hauptfahrstreifen von 0,25 m (auf 3,25 m) sowie auf dem Überholstreifen von 0,35 m (auf 2,85 m) wird eine merkliche Erleichterung und Erhöhung der Sicherheit bewirken. Gleichwohl muss die Geschwindigkeit in den Baustellenbereichen beschränkt werden, zumal dort generell auf eine durchgehende Standspur verzichtet wird. Dagegen werden beidseitig Nothaltebuchten im Abstand von 1500 m angeordnet. Ein- und Ausfädelungsstreifen an Anschlussstellen erhalten die übliche Länge. Um den Stress für die Autofahrer in Grenzen zu halten, wird die Länge der Baustellenbereiche auf maximal 12 km begrenzt, dazwischen liegen „Erholungsstrecken“ von mindestens 5 km Länge.

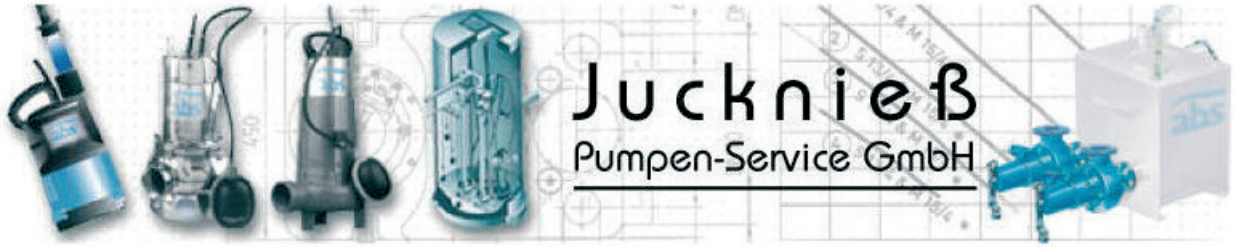
Das Verkehrsleit- und Informationssystem sieht eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit vor. Dazu wird ein hauptamtlicher Verkehrskoordinator eingesetzt, der u. a. alle Kommunikations- und Koordinationserfordernisse im Korridor der A 7 bündeln soll. In diesem Zusammenhang wird auch das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel im Nah- und Regionalverkehr propagiert. Das P+R – Angebot (für Kfz) sowie das B+R-Angebot (für Fahrräder) soll verbessert werden. Vielleicht werden Fahrgäste, die – genervt vom Baustellenverkehr – einmal auf die Bahn umgestiegen sind, später bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bleiben. Das wäre dann auch aus ökologischer Sicht ein gutes Ergebnis.

3. Fazit

Unter den gegebenen Umständen den bevorstehenden Ausbau der BAB A 7 als Schreckgespenst darzustellen, erscheint auf jeden Fall verfehlt. Es ist jedoch mit unterschiedlichen, phasenweise erheblichen Belastungen und Behinderungen zu rechnen, die aber die Bewegungsfreiheit sowie den Wirtschafts- und Freizeitverkehr in der Region nicht unzumutbar einschränken dürften. Die zusätzlichen Belastungen lassen sich leichter ertragen, wenn man sich vor Augen führt, in welchem Maße gerade Ellerau von der Nähe zur Autobahn dauerhaft profitiert. Insoweit kann und sollte unsere Gemeinde gelassen nach vorn blicken.

Joachim Wehner

Quellennachweis: Informationsveranstaltung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie zusammen mit der IHK, der Logistik Initiative Schleswig-Holstein sowie der DEGES am 15.10.2014 in Pinneberg



Ernst-Abbe-Straße 8 · 25451 Quickborn · Telefon 0 41 06 / 70 91-0 · Fax 0 41 06 / 7 51 08
Mail: info@juckniess-pumpen.de **www.juckniess-pumpen.de**

Unsere Stärken, Ihr Nutzen

- Hersteller unabhängige Wartungen und Reparaturen an Abwasser-Hebeanlagen, Tauchpumpen- und Steueranlagen
- Ausführung gemäß den gültigen Vorschriften und Empfehlungen der einschlägigen Normen der DIN-EN 12050/56, DIN 1986 und VDE 0100 • Kurzfristige Einsätze im Not-Störungsfall und 24-Stunden-Notdienst • Sonder-Schaltanlagenbau
- Kostengerechte Wartungs-, Service- und Montageleistungen • Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen
- Reparaturen in unserer Werkstatt zu moderaten Preisen • Service-Einsätze mit voll ausgestatteten Montagewagen
- Bereithaltung von Ersatzteilen und Neupumpen in großzügiger Auswahl

1. April 2013
40-jähriges Firmenbestehen

Gas-Heizung Badezimmer Wasser Reparaturen Bedachungen

Heinz Fuhlendorf GmbH • Quickborn Donathstr. 4 • Tel. 04106/3262

Gerhard Streck GmbH

Zimmerei
und Dacheindeckungen

Buchenweg 24 · 25479 Ellerau
Telefon 04106 - 7 25 82 · Fax 04106 - 7 16 36

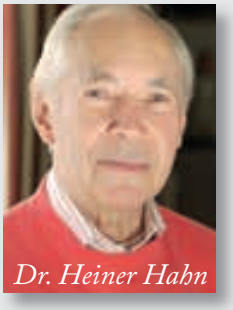
Lesen, sehen, hören und mehr

Die Ellerauer Gemeindebücherei

Was im Jahre 1987 mit einem Bestand von ca. 2.500 Büchern begann und aufgrund der steigenden Leserzahlen kontinuierlich ausgeweitet wurde, ist heute zu einer öffentlichen Bibliothek von respektablen Ausmaßen angewachsen. Selbst als im Jahre 2004 ein Brand fast den gesamten Bücherbestand vernichtet hatte, konnte dieser schnell ersetzt und ergänzt werden. Nur die Verwaltungsunterlagen und Statistiken waren endgültig verloren und nicht zu ersetzen. Heute können die ca. 1.000 eingeschriebenen Nutzer über einen Bestand von ca. 14.500 Medien verfügen, überwiegend Printmedien wie Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, aber auch Hörbücher und Filme auf DVD. Und im digitalen Zeitalter darf natürlich

in Zukunft auch nicht der Zugang zu E-Books fehlen. Nach umfänglichen Vorbereitungen können diese ab Mai 2015 ohne zusätzliche Gebühr über die Büchereizentrale herunter geladen werden.

Das Treiben in der Bücherei besteht aber nicht nur aus Ausleihe und Rückgabe, aus Stöbern und Nachschlagen, während die Sprösslinge der Leser sich in der Kinderecke mit Büchern aus der Kinderbücherkiste vergnügen. Viele Leser möchten beraten werden, erwarten Hinweise auf lesenswerte Neuausgaben und anhaltende Bestseller. Das



Dr. Heiner Hahn

Büchereiteam ist äußerst belesen und kennt bei vielen Stammkunden deren favorisiertes Literaturgenre. Deshalb kann es ganz individuelle Leseempfehlungen geben. Immer ist es das Ziel, Literatur nahe zu bringen und die Freude am Lesen und an literarischen Ausdrucksformen zu fördern.

Aus der Erkenntnis, „was Hänschen nicht lernt, …“, versucht die Büchereileitung die Freude am Buch so früh wie möglich zu wecken und zu entwickeln. Da das Anschauen von Bilderbüchern und die Gute-Nacht-Geschichten nicht in jeder Familie mit kleineren Kindern zum üblichen Tagesablauf gehören, wird in der Bücherei wöchentlich eine Vorlesestunde für die Kleinen abgehalten, um sie früh auf den Geschmack zu bringen. Hierbei zeichnet sich, ergänzt von ehrenamtlich Tätigen, besonders Marion Werner aus, die als zweite Kraft in der Bücherei tätig ist.
Sobald die Kinder selbst lesen können, versucht man, sie durch verschiedene Maßnahmen stärker an die Bücherei zu binden. Die ABC-Schützen bekommen zur Einschulung kostenlos eine Jahreslesekarte. Mit klassenweisen Büchereiführungen wird die Schwellenangst vor dieser öffentlichen Einrichtung abgebaut, und für die Schüler der 3. Klassen werden Autorenlesungen veranstaltet. Außerdem wird ein Kindertheater ins Bürgerhaus eingeladen, wie in diesem Jahr das „Kindertheater BühneBumm“ mit ihrem „Spiel vom dicken, fetten Pfannekuchen“. Umgekehrt erfährt die Schule unmittelbare Unterstützung durch die Bücherei, indem diese zu Unterrichtsthemen Medienboxen bei der Büchereizentrale beschafft.

Als der Bürgerverein Ellerau vor sechs Jahren die Idee eines Vorlesewettbewerbs für die 3. und 4. Klassen der Grundschule umsetzen wollte, unterstützte nicht nur der

damalige Rektor Hans-Jürgen Büll zusammen mit seinen Lehrkräften dieses Vorhaben. Auch die Leiterin der Gemeindebücherei Frau Heinrichs war sofort begeistert bei der Sache, unterstützte die Vorleser durch Buchempfehlungen und beteiligt sich seitdem (abwechselnd mit ihrer Kollegin Frau Werner) durch Mitwirkung in der Jury.

Auch für literaturbeflissene Erwachsene wurden seit Gründung Autorenlesungen und literarische Abende in der Gemeindebücherei veranstaltet. Zu den bekanntesten Protagonisten zählten der Literaturkritiker, Autor und Kolumnist Helmut Karasek, der Journalist und Moskau-Korrespondent Lutz Lehmann und der sozialkritische Satiriker Wolfgang Sieg.

Claudia Heinrichs und Marion Werner

Diese Veranstaltungsreihe ist aber zum Erliegen gekommen. Zum einen sind namhafte Autoren trotz guter Kontakte, um die sich Frau Heinrichs zu Verlagen bemüht, nicht oder nicht zu bezahlbaren Preisen nach Ellerau zu bekommen. Vor allem aber musste man der bitteren Wahrheit ins Auge sehen, dass die Anzahl der Zuhörer bei den letzten öffentlichen Veranstaltungen trotz Plakatierung und Presseinformation im einstelligen Bereich blieb, also peinlich gering war. Ob es an der Sozialstruktur der Ellerauer Bürger liegt, die zu einem erheblichen Teil als Pendler nach Feierabend erst spät wieder zu Hause sind, oder an der Nähe zu Hamburg mit seinem kulturellen Weltstadtangebot, ist nicht sicher auszumachen. Die Erfahrung der Büchereileitung ist jedenfalls, dass Ellerau für anspruchsvolle literarische Veranstaltungen nicht das erforderliche Zuhörerpotential zu haben scheint.

Eine junge Leserin: Hannah Kunze

Die Entwicklung der Ausleihzahlen in der Gemeindebücherei kann sich vom mittlerweile landesweiten negativen Trend nicht abkoppeln: Die Ausleihen liegen zwar nach wie vor deutlich über den Zahlen vergleichbarer Orte, haben jedoch in den letzten Jahren dramatisch abgenommen. Während noch vor fünf Jahren tägliche Ausleihen von über 500 nicht selten waren, werden gegenwärtig im Durchschnitt nur um die 300 Medien je Öffnungstag ausgeliehen. Über die wahren Gründe mag man spekulieren; hausgemacht sind sie jedenfalls nicht. Naheliegend dürfte als Hauptursache für die allgemein abnehmende Lesebereitschaft wohl die Wechselwirkung sein, die mit der gleichzeitigen explosionsartigen Zunahme der Nutzung von digitalen Endgeräten korreliert. Die Gefahr, die einst vom zunehmenden Fernsehkonsum drohte, konnte noch ganz gut abgefangen werden; gegen die Veränderungen im Freizeitverhalten infolge der Verbreitung von iPhone, iPad und Co. scheint das konventionelle Buch als Kulturträger indes machtlos zu sein. Dadurch ist das Abendland zwar gewiss nicht dem kulturellen Untergang geweiht. Fraglich ist allerdings, welchen Schaden die Literatur als eine Facette der Kultur dadurch nimmt.

Heiner Hahn

Eine Idee haben - eine Idee umsetzen

Angebote des AWO-Ortsvereins für Senioren/innen

Im August-Heft 2014 berichteten wir über Freizeitangebote des DRK für die Senioren/innen. Heute möchten wir Sie über die Aktivitäten der AWO informieren.
Die Abkürzung AWO steht für Arbeiterwohlfahrt, gegründet am 13. Dezember 1919 als „Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in der SPD“, eine Selbsthilfe der Arbeiterschaft großer Industriebetriebe vor allem im Ruhrgebiet. Ziel war es, die Not der durch den Ersten Weltkrieg Betroffenen zu lindern. Nähstuben, Mittagstische, Werkstätten zur Selbsthilfe und Beratungsstellen wurden eingerichtet.
Später entwickelte sich die AWO zu einer Hilfsorganisation für alle sozial bedürftigen Menschen. Heute ist sie einer der großen Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland mit einem großen Angebot von sozialen Diensten. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen hier die Ortsvereine, in denen sich Mitglieder ehrenamtlich engagieren, um vor Ort zu helfen - so auch bei der AWO in Ellerau.

Gisela Pätzold

von li.: Ute Pfennig, Ehrenvorsitzender Helmut Lange, Paul Evers, Karin Härtwig, 1. Vorsitzende Christa Lange, Klaus-Dieter Kokott, nicht abgebildet: Brigitte Brandt, Christa Meyer, Christa und Karl-Heinz Rohde

Vor ca. 20 Jahren hatte sich bei Christa Lange eine Idee festgesetzt. Damals noch berufstätig, fuhr sie sooft es ging von Ellerau nach Hamburg, um ihre Mutter zu besuchen, die dort inzwischen allein lebte. Immer wieder stellte sich heraus, dass Hamburg zwar sehr viele Aktivitäten bot, aber einen Ort, wo man ganz allein als etwas älterer Mensch hingehen, mit anderen an einem Tisch sitzen, einfach nur ein bisschen klönen und sich wohl fühlen konnte, gab es nicht. Und das in einer so großen Stadt.
Dieses ungemütliche Gefühl nahm Christa Lange jedes Mal mit nach Hause, und es ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Was konnte man machen, wenn nicht in Hamburg, dann aber wenigstens in Ellerau, ihrem Wohnort?
Das Ehepaar Lange, beide aktive Mitglieder in der SPD, war sich einig - ein Ortsverein war die Lösung. Ehrenamtliche Mitstreiter waren schnell gefunden, Rolf Gülck und Paul Evers. Von der SPD kommend war es naheliegend, einen Ortsverein der AWO zu gründen. Am 8. Oktober 1994 war es dann so weit. Man lud ins Bürgerhaus ein und hatte sofort 45 Mitglieder. Helmut Lange wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Vor ca. acht Jahren übernahm dann Christa Lange dieses Amt.
Am 4. Oktober 2014 feierte der Ortsverein sein 20-jähriges Bestehen. Er hat zur Zeit ca. 100 Mitglieder. Auf dem Empfang gab Christa Lange einen kleinen Rückblick über die vielen Aktivitäten. Begeistert war man bei den Wanderungen und Busfahrten dabei. Die sogenannten

Butterfahrten fanden immer regen Zuspruch. Dia-Abende, Seminare, Grillabende wurden gut besucht, ebenso das Angebot „Autogenes Training“ für Kinder und Erwachsene. Nicht zu vergessen die gegenseitigen Besuche mit der Partnergemeinde Højer.
Etwas wehmütig berichtete Christa Lange in einem Gespräch mit mir, dass davon leider einiges der Vergangenheit angehört, sind doch zum einen etliche Angebote zu kostspielig geworden, und zum anderen hat das zunehmende Alter der Mitglieder die Mobilität verändert und eingeschränkt.
Doch einige Schwerpunkte sind geblieben: Die Geselligkeit - das Miteinander - das Füreinander.

Spiel- und Klönnachmittag:

Jeden Montag trifft man sich von 14 bis 17 Uhr in der gemütlichen Seniorenbegegnungsstätte. Fast alle Tische sind besetzt. Die Senioren/innen sind so konzentriert beim Spielen, dass ich das Gefühl hatte, noch nicht einmal der von der Küche hereinziehende Kaffeeduft und das Geklapper mit dem Kaffeegeschirr konnte die spielfreudige Gesellschaft ablenken. An einigen Tischen wurde beinahe der Kaffee kalt. Aber schließlich setzte sich durch: So viel Zeit muss jetzt aber sein für Kaffee, Kuchen und Klönen. Nicht zu vergessen - mit einem Gläschen Sekt wird auf die Geburtstagskinder angestoßen. Christa Lange wünscht sich, dass mehr Bewohner aus der Seniorenwohnanlage dabei wären. Bequemer kann man es doch nicht haben. Übrigens ist dieser Spiel- und Klönnachmittag offen für alle. Man muss nicht unbedingt Mitglied in der AWO sein. Ach ja - und wer hat Lust zum Skat spielen? Nur hereinspaziert, man wartet auf Sie!

Gesprächskreis „Lasst uns reden“ - Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige:

Alle 14 Tage dienstags von 10 bis 12 Uhr leitet Christa Lange (selbst betroffen) mit toller Unterstützung von Karin Härtwig und Ute Pfennig diesen Vormittag. Sozial-gesellschaftlich hat diese Initiative einen hohen Stellenwert. Hier können alle erzählen, wie es wirklich ist, mit welchen Schwierigkeiten der Alltag gespickt ist, wie viel Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung einen erfassen kann. Hier kann man loslassen, hier muss man kein starker Mensch sein, und manches Tränchen ist eine Art Befreiung. Gegenseitig stützt man sich, gibt Trost, tauscht Erfahrungen aus und bekommt Tipps im Umgang mit Behörden und Institutionen. Nicht aufgeben - immer kämpfen; daran muss ständig gearbeitet werden, und das ist manchmal verdammt schwer. Christa Lange würde sich sehr freuen, wenn noch mehr Betroffene den Weg in diese Gruppe finden würden. Gemeinsam wird vieles einfacher und erträglicher. Für den Dezember sind noch zwei Termine geplant (2.und 16.12.14).

Treffpunkt 1. Advent:

Auch das gemeinsame „Einläuten“ der Adventszeit gehört zu den festen Terminen des Angebotes des AWO-Ortsvereins. Ab 15 Uhr trifft man sich in der Seniorenbegegnungsstätte. Alles ist adventlich liebevoll geschmückt für stimmungsvolle Stunden. Es ist immer wieder ein besonders schöner Nachmittag, der die Freude auf die Adventszeit und das Weihnachtsfest weckt.

Heiligabend gemeinsam feiern - Ein Höhepunkt - Ein Erlebnis der besonderen Art:

Für viele von uns sind diese Tage vor Weihnachten ziemlich hektisch. Große Einkaufslisten werden gemacht, man überlegt sich Geschenke für die Lieben. Schließlich soll das Familienfest gut gelingen.
Doch auch in Ellerau gibt es Menschen, die sich vor solchen Tagen eher fürchten. Sie sind allein, Besuch wird

nicht kommen, eine Einladung ist eher unwahrscheinlich. Doch „Stopp“ - das muss nicht sein. Hier macht der Ortsverein ein ganz besonderes Angebot, das bestimmt nicht selbstverständlich ist. Er lädt ein zum gemeinsamen Feiern an Heiligabend. Ab 18 Uhr ist Einlass. Vorher haben die ehrenamtlichen Helfer um Christa Lange aber noch alle Hände voll zu tun, alles hübsch zu schmücken und einzudecken, die Weihnachtsteller mit allerlei Gebäck und Leckereien zu füllen. Auch in der Küche laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Man freut sich jedes Jahr wieder auf das Traditionsessen Kartoffelsalat mit Würstchen. Stimmungsvolle Musik darf natürlich nicht fehlen, es wird gesungen und erzählt. Ganz spannend wird es, wenn einige Teilnehmer interessante Geschichten aus ihrem Leben erzählen, wie es „damals“ so war. Und dann ist da noch die Feuerzangenbowle mit ihrem geradezu betörenden Duft. Wenn Christa Lange von diesem Abend erzählt, kann man sich gut vorstellen, wie heimelig es ist. So erinnert sie sich noch an eine kleine Begebenheit, wie ein Enkel, der eigentlich seine Oma nur auf dem Weg zur Feier begleiten wollte, einfach blieb, weil es so schön war.

Vielleicht fühlen sich einige Senioren/innen und vielleicht auch jüngere Leute durch diesen Bericht angesprochen. **Der Abend ist offen für alle** - jeder ist herzlich willkommen.

Ein besonderer Montag - Rosenmontag:

Er fängt wie immer als Spiel- und Klönnachmittag ganz „harmlos“ an mit Canasta, Rommé, Knobeln & Co. und Kaffeetrinken. Allerdings bietet sich dem Betrachter an diesem Tag ein eher etwas ungewöhnliches Bild. Mut zum Verkleiden ist zu bewundern und wer‘s nicht mag, setzt sich zumindest ein flottes Hütchen auf. Alle Tische sind kunterbunt und lustig geschmückt, Girlanden sind gezogen. Da kommt doch schon irgendwie närrische Stimmung auf, und dann nach dem Abendessen mit wechselnder Speisekarte – natürlich alles selbst gemacht – geht es so richtig los. Der Kassierer der AWO Paul Evers als DJ hat das richtige Händchen bei der Auswahl der Musik, um kräftig „einzuheizen“. Christa Lange und ein ganz unverdächtiger Punsch tun ihr Übriges. Man kann darauf wetten - irgendwann an diesem Abend ist sie fällig, die Polonaise „Von Hamburg nach Blankenese“. Nur der Weg ist natürlich kürzer - es geht mit großer Sangesfreude hin und her durch die Seniorenbegegnungsstätte. Rundherum ist der Abend immer wieder eine schöne Erinnerung, die mit in den Alltag genommen wird.

Seniorenbegegnungsstätte

Veranstaltung	*Wochentag*	*Uhrzeit*
Spiel- und Klönnachmittag	Montag	14.00 - 17.00 Uhr
Gesprächskreis „Lass uns reden“	Dienstag, 14-täg.	10.00 - 12.00 Uhr
Treffpunkt 1. Advent, 30.11.2014	Sonntag	15.00 - 17.00 Uhr
Heiligabend gemeinsam feiern	Mittwoch	18.00 Uhr - ???
Rosenmontag, 16. Feb. 2015	Montag	14.00 Uhr - ???

Computerkurse:

Viele Mitglieder als auch überraschend viele Gäste ließen sich von Klaus-Dieter Kockott in die digitale Welt entführen. E-Mails mit dem Enkel hin und her zu schreiben ... das hat doch was! Diese Kurse fanden mit großem Erfolg immerhin sechs Jahre statt, sind im Moment ausgelaufen und werden aber bei genügender Nachfrage wieder angeboten.

Grillpartys und 2x im Jahr ausgiebige Klöntage:

Sie gehören zu den Einzelveranstaltungen, die auch immer viel Spaß bringen und gut besucht sind.

Fazit:

Die AWO ist offen für jedermann. Man würde sich natürlich freuen, wenn dieser oder jener Gast auch Mitglied würde. Stillstand gibt es bei der AWO nicht. Neue Ideen werden entwickelt, alte Angebote wie Dia-Abende und Vorträge werden in neuem Gewand dank technischer Möglichkeiten (z.B. durch Beamer) erscheinen. Auch hier wird viel für die ältere Generation angeboten. Am Anfang steht leider häufig die Schwellenangst. Sie zu überwinden, ist doch gar nicht so schwierig. Einfach mal vorbei schauen. Sie werden sehen: Sie gehen hin und kennen niemanden - Sie kommen zurück und kennen viele.

Ansprechpartnerin ist Christa Lange, Tel.: 7 36 36

Bei ihr bekommen Sie auch weiterführende Informationen über soziale Angebote der AWO Schleswig-Holstein, Motto „Kinder sind unsere Zukunft“.

Hier ist nur eine kleine Auswahl aufgeführt, z. B. Erholungsförderung durch Familienfreizeiten, Mutter-Kind-Kuren, Familienbildungsangebote, Sprachferien im Ausland, internationaler Jugendaustausch.

Gisela Pätzold

- Unterstützung in der Körperpflege
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Ersatzpflege zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Begleitung in der Sterbephase
- Betreuung von Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen
- Hilfe bei der Hausarbeit
- Pflegeberatung / Pflegetraining für Angehörige
- Begleitung bei MDK- Begutachtungen
- Hausnotruf

Schnelle Hilfe für zu Hause und unterwegs

Unsere Lösungen eröffnen Perspektiven für mehr Lebensqualität, Sicherheit, Gelassenheit und einen selbstbestimmten Alltag- und das an 365 Tagen im Jahrrund um die Uhr.

DRK Pflegedienste Segeberg gGmbH
Berliner Damm 2 i
25479 Ellerau
Tel. 04106- 71601
Fax 04106- 72523

www.drk-segeberg.de
Pflege-zu-Hause@drk-segeberg.de

Candlelight in Ellerau

Laternenumzug 2014

Wie eine riesige Kolonie von Glühwürmchen zogen die Kinder durchs Dorf. Unter den wachsamen Augen der begleitenden Erwachsenen trugen sie stolz ihre Laternen vor sich her. Ob selbst gebastelte ideenreiche Eigenkreationen aus Pappmaschee oder Exemplare der Marke „Standard“: Leuchtende Kerzen in ihrem Inneren spendeten warmes Licht, erhellten den Weg und sorgten für pochende Herzen bei den Kleinen, deren Gesichter im Widerschein der flackernden Kerzen strahlten.

Alljährlich organisiert der Bürgerverein Ellerau (BVE) vor den Herbstferien diesen Zug der leuchtenden Kerzen durch Ellerau. Auch in diesem Jahr lockte das Ereignis bei mildem Herbstwetter Hunderte kleiner und großer Ellerauer auf die Straße, obwohl ein kurzer Regenschauer kurz vor der Startzeit gewiss manchen von der Teilnahme abgehalten haben mag. Vom Schulhof durch den Schulweg und die Skandinavienallee schlängelte sich der Wurm bis zum Einkaufszentrum. Vorneweg als Taktgeber wieder wie seit Jahren der Quickborner Spielmanns- und Fanfarenzug, der neben moderneren Weisen und lateinamerikanischen Rhythmen selbstverständlich auch die Klassiker intonierte und damit die Kleinen zu verhaltenem Mitsingen animierte: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne; brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.“

Diese Sorge war natürlich unbegründet; denn die Freiwillige Feuerwehr Ellerau wäre sofort zur Stelle gewesen. Sie war mit großer Mannschaft vertreten und sperrte in gewohnt umsichtiger Weise mit ihren Fahrzeugen die begangenen Straßen für den öffentlichen Fahrzeugverkehr. Und die vorneweg fahrende Ellerauer Polizei gab dieser friedvollen Lichterkette den ordnungshüterischen Stempel.

Am Zielpunkt auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums angekommen, wurden die müden Kleinen kindgerecht vom BVE mit Kakao und Saft belohnt, während die Erwachsenen einen Becher heißen Glühwein schlürfen durften. In Anbetracht der extrem milden Temperatur empfand der Wettergott den Glühwein wohl als ziemlich unpassend und unterstrich seinen Unmut damit, dass er in der anschließenden Oktobernacht ein Gewitter über Ellerau niedergehen ließ.

Hunderte von glänzenden Kinderaugen war den Organisatoren Dank genug, um den BVE auch im kommenden Jahr zur Durchführung dieses traditionellen Laternenumzugs zu motivieren.

Heiner Hahn

Schaumparty im Freibad zum Saisonende

Fotos: Christian Valerius

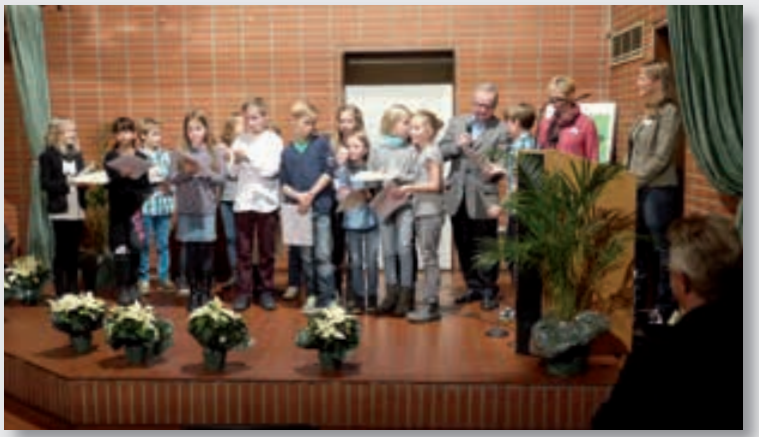
Was ist los mit dem Ellerauer Wochenmarkt (Foto: Klaus Harms)

Besuch in der Partnergemeinde Højer

Laternenumzug des BVE

bve bildergalerie

Vorlesewettbewerb 2014



lebensTräume

EINRICHTUNG DEKORATION GESCHENKE

Christine Orthwein • Skandinavienallee 3 • 25479 Ellerau • Tel. 04106 - 765883

Öffnungszeiten: Mo - Sa 09.30 Uhr - 12.30 Uhr • Mo - Fr 14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwochs geschlossen

Vielen Dank für ein weiteres tolles Geschäftsjahr und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Ihre Christine Orthwein

Über 35 Jahre …

Apotheke an der Krumbek

Unser Service für Sie

Neu Gratis-App **„Apotheke vor Ort“**
für schnelle Medikamenten-Vorbestellung

⇒ Kostenlose Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie z.B. **5% Rabatt** auf frei verkäufliche Arzneimittel
⇒ Jeden Monat Sonderangebote
⇒ Breites Sortiment an Homöopathie
⇒ Anmessen von Kompressionsstrümpfen
⇒ Inkontinenzberatung mit Musterabgabe
⇒ **Geschenkgutscheine für die Festtage!**

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet!
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.30 und Sa. von 8.30 bis 12.30

Im Internet finden Sie uns unter www.krumbek-apo.de

Erhard P. Kelm
Königsberger Str. 2
25479 Ellerau

Tel. 04106/ 7 26 26
Fax. 04106/ 7 49 60

Wir danken unseren vierbeinigen Patienten sowie deren Besitzern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein gesundes Jahr 2015!

Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Nadine Schröder

Hellhörn 18
25479 Ellerau
Telefon 04106-76 57 12
www.tierarzt-in-ellerau.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-12 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 16-18 Uhr
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum

Eine Weihnachtsgeschichte

Ein kleiner Tannenbaum stand traurig im Wald. Es war kurz vor Heiligabend. Die Leute aus dem Dorf hatten sich schon alle einen Tannenbaum aus dem Wald geholt. Nur ihn wollte niemand. Traurig ließ er seine Nadeln hängen. Er hatte sich so bemüht, die Menschen auf sich aufmerksam zu machen. Alles vergebens. Dabei wollte er doch auch einmal am Heiligabend so schön geschmückt werden. Er wollte so gern ein Christbaum sein.

Neben ihm stand eine uralte Kiefer. Traurig fragte das Tannenbäumchen die Kiefer: „Sag, bin ich denn so hässlich, dass mich niemand haben will?“ Die alte Kiefer streichelte die Tanne ganz lieb und brummte: „Nein, du bist wunderschön. Aber sei froh, dass dich niemand haben will. Du erlebst zwar wunderschöne Tage, aber dann ist alles vorbei und dein Leben ist zu Ende.“ Die kleine Tanne war trotzdem traurig; zu groß war der Wunsch, ein Christbaum zu sein, egal, was danach kam.

Plötzlich sah die Tanne einen Mann mit einem kleinen Mädchen, die sich suchend umsahen. Die kleine Tanne stellte ihre Nadeln auf, reckte und streckte sich in der Hoffnung, dass das kleine Mädchen sie erblicken würde. Das Mädchen lief auf die Tanne zu und sagte zu ihrem Papa: „Schau, die möchte ich haben.“ Der Vater besah sich die kleine Tanne und nickte zufrieden. Ein bisschen Angst hatte die kleine Tanne nun doch; hatte ihr doch die Kiefer erzählt, dass man mit einer großen Axt auf sie einschlagen würde. Aber nein, der Mann holte einen Spaten aus einem Sack und grub die kleine Tanne mit ihren Wurzeln aus. Dann ging die Reise los. Zuhause angekommen, holte der Mann einen großen Blumentopf hervor und pflanzte die Tanne dort ein.

Am Heiligabend holte der Mann die Tanne ins Wohnzimmer. Er schmückte sie zusammen mit seiner Tochter. Die Tanne war überwältigt. War das schön! Jetzt behängte man sie mit bunten Kugeln, Lametta, Engelshaar und einer strahlenden Lichterkette. Sie schwebte im siebenten Himmel! Das kleine Mädchen tanzte um die Tanne herum und war überglücklich.
Dann kam der Weihnachtsmann. Das erste, was er sagte, war: „Was habt ihr für ein wunderschönes Christbäumchen!“

So verbrachte die kleine Tanne bis ins neue Jahr im Wohnzimmer, wurde von allen bewundert, die sie zu Gesicht bekamen. Dann wurde sie abgeschmückt, und der Mann trug sie in den Garten und pflanzte sie ein. Dort wartete sie bis zum nächsten Heiligabend.

Es kam die Zeit, da war die kleine Tanne so groß, dass sie nicht mehr ins Wohnzimmer passte. Das Mädchen war inzwischen fast erwachsen. Ihre Tanne schmückte sie dann jedes Jahr im Garten. Und so wird es bleiben, bis, ja, bis …?

Ilona Ehrke

Grünkohltour

Sa 07.02.2015, 16.00 Uhr

Treffpunkt: Freibad

Grünkohlessen:
18.00 Uhr, Kramer's Gasthof

Kartenvorverkauf 14 Tage vorher bei Elektro Bollmann

Wohltätigkeits-Basar des BVE

Do 10.09.2015

auf dem Wochenmarkt-Platz

Wir freuen uns über gut erhaltene Sachspenden, die wir auch gerne abholen.

TIMM·WESTPHALEN
Bestattungswesen seit 1920

Inhaber Jan Jörn Westphalen

- Auf allen Friedhöfen
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Quickborn · Kieler Straße 115
Telefon (04106) 22 94

info@bestattungswesen-timm.de
www.bestattungswesen-timm.de

TOP 1.000
PREMIUM PARTNER 2014

Ihr Immobilienmakler im Norden von Hamburg

Hamburg BBI Quickborn
IMMOBILIEN
0 41 06 / 99 75 73

ivd
Besser gleich zu BBI

BBI Immobilien KG mit Sitz in Quickborn zählt für die Redaktion vom Nachrichtenmagazin FOCUS (1) sowie der WirtschaftsWoche (2) auf Basis einer unabhängigen Datenerhebung zu Deutschlands besten Immobilienmaklern – Maklerliste 2013(1) und 2014(2).

Des Weiteren wurde BBI von Kunden auf der Immobilienplattform ImmobilienScout24 als Premium Partner erneut 2014 für langjährige Erfahrung am Markt sowie Beratungsqualität ausgezeichnet.
Lernen auch Sie uns kennen –
Wir freuen uns auf Sie.

BBI Immobilien KG • Harksheider Weg 74 • 25451 Quickborn • Telefon 04106 - 99 75 73

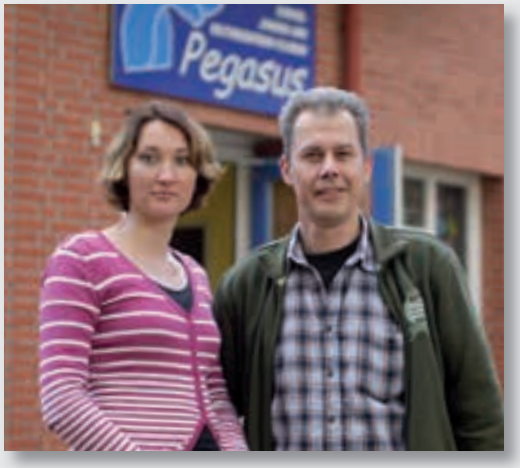
www.BBI-Hamburg.de

Spiel, Spaß und Chillen

25 Jahre Jugendzentrum Pegasus

Im August 1989 richtete die Gemeinde Ellerau im Bürgerhaus einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ein. Nach 25 Jahren ist das Jugendzentrum Pegasus immer noch ein fester und regelmäßiger Bestandteil der Freizeitgestaltung für viele Kinder und Jugendliche aus Ellerau.

Das Team besteht aus Rolf Klauke, der seit 2010 für die Gemeinde Ellerau im Jugendzentrum als Betreuer arbeitet, und Anda Ozola, studierte Sozialarbeiterin, die im letzten Jahr als Erzieherin und Leiterin zum Team dazugekommen ist. Durch diese heterogene Zusammensetzung haben alle Besucher einen Ansprechpartner, hier findet jeder einen, auch für schwierige Themen. Darüber hinaus gibt es im Jugendzentrum zusätzlich ehrenamtliche Kräfte, die das Team tatkräftig unterstützen.



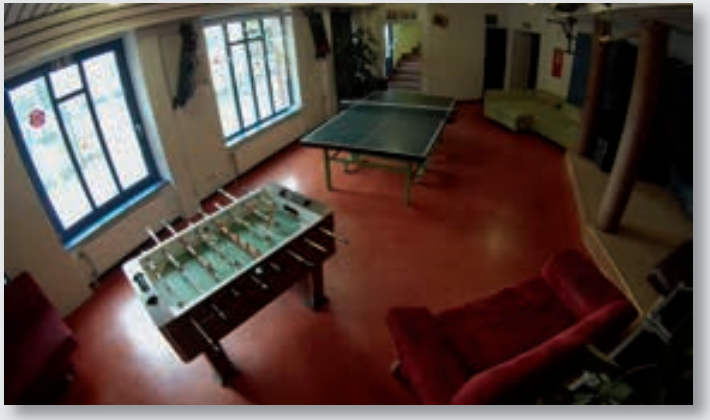
Anda Ozola und Rolf Klauke

Bürgermeister Eckart Urban gratuliert dem Pegasus-Team zum 25-jährigen Jubiläum.

Die Kinder und Jugendlichen, die Pegasus besuchen, sind zwischen 10 und 21 Jahre alt. Sie kommen, um hier einen Teil ihrer Freizeit zu verbringen.

Es gibt kein festes Programm, es entsteht durch die Vorschläge und aus den Bedürfnissen der Besucher. Es gibt viele Gesellschaftsspiele und Bastelmaterialien, Billardtisch, Kicker, Tischtennisplatte und mehrere Sitzecken zum Chillen. Zum Kochen steht ein Küchenbereich zur Verfügung und Rolf Klauke sorgt als gelernter Koch dafür, dass es immer hervorragend schmeckt. Die Besucher werden angeregt, selbst zu entscheiden, welche der vielfältigen Möglichkeiten sie nutzen wollen. Je nach Bedarf, Jahreszeit und auch den Vorschlägen der Besucher finden Ausflüge und Events statt wie z.B. Feiern zu Weihnachten und Halloween oder ein Ausflug in den Heidepark Soltau.

Dem Team sind diese offene Form und die Eigenmotivation der Kinder und Jugendlichen besonders wichtig. Der ehemaliger Leiter Herr Schrader und der Mitarbeiter Herr Klauke haben vor etwa zwei Jahren diese offene Form im Jugendzentrum eingeführt, die die neue Leiterin gerne weiterführt. Das Jugendzentrum ist ein Ort geworden, an dem sich die Besucher wohlfühlen und ihre Umgebung selbst mitgestalten können. Die Kinder und Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, in offener Begegnung ihre Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Sie haben die Möglichkeit, zwischenmenschliche Kontakte zu vertiefen, zu pflegen, ein gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu ent-



Der Jugendraum im Erdgeschoss mit Billard und Tischtennis

Obergeschoss des Pegasus mit Küche und Chillzone

Halloween im Jugendzentrum

wickeln und umzusetzen. Die Besucher beteiligen sich an der Angebotsplanung sowohl für die alltägliche Arbeit, als auch für besondere Events.

Dem Team ist es wichtig, den Kindern und Jugendlichen ein offenes Ohr zu bieten. Dazu gehört es auch, über unliebsame Themen zu sprechen. Die Kinder und Jugendlichen werden dabei mit ihren Meinungen, Vorstellungen und Bedürfnissen ernst genommen.
So wird bei Pegasus an jedem Tag im Rahmen der offenen Jugendarbeit demokratischer und sozialer Umgang miteinander gelernt und praktiziert.

Und nicht zuletzt zeigen die über die letzten zwei Jahre kontinuierlich guten Besucherzahlen, dass hier etwas richtig gemacht wird.

Christian Valerius
Anda Ozola

Spendenaufruf

Zum Schluss noch eine Bitte. Haben Sie Zuhause Spiele oder Möbelstücke wie z.B. Sofas, die noch in gutem Zustand sind, aber die Sie doch nicht mehr brauchen, so nimmt Pegasus sie gerne nach Rücksprache entgegen.

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Jugend-Zentrum haben, melden Sie sich gern.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 13.30 bis 20.30 Uhr.

Kontakt und Information:

Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Ellerau „Pegasus“, Anda Ozola, Rolf Klauke, Hojerweg 2, Ellerau, Telefon 04106-71169.

Stammtischgespräch

Ellerauer Glosse

Alfons:
Könnt ihr euch trotz eurer Vergesslichkeit daran erinnern, dass wir beim Stammtisch kürzlich darüber geredet haben, dass die Ellerauer Gemeindevertreter verdächtig ruhig und harmonisch zusammenarbeiten? Jetzt will doch tatsächlich einer mit seinem Spezialsensor einen rauen Ton in der Gemeindevertretung ausgemacht haben. So schreibt er jedenfalls auf der Internetseite seiner Partei.

Clemens:
Ach, du meinst den Vorsitzenden der Volkspartei, die in Ellerau so niedlich zusammengeschrumpft ist, dass sie nur noch einen Gemeindevertreter von insgesamt 24 stellt?

Baldur:
Wenn man so klein ist, dass man politisch nicht mehr wahrgenommen wird, dann muss man sich doch irgendwie anders bemerkbar machen.

Dietmar:
Zum Beispiel dadurch, dass man als Vorsitzender aus seiner eigenen Fraktion austritt.

Clemens:
Oder dadurch, dass man vertraulich geführte Diskussionen aus nichtöffentlicher Sitzung ins Internet stellt.

Alfons:
Jetzt verstehe ich, warum er sagt, seine Partei habe „Mut für Veränderungen“.

Clemens:
Und ausgerechnet der fordert, dass Mandate in Ellerau wieder mit vertrauenswürdigen Personen besetzt werden.

Baldur:
Toll. Das würden wir alle sofort unterschreiben.

Dietmar:
Soll ich euch mal was verraten? Ich war neugierig und habe mal auf deren Internetseite nachgesehen, wer denn bei denen im Vorstand ist. Und was soll ich euch sagen? Unter „Vorstand“ erscheint dort nur noch ein einziges Gesicht.

Clemens:
Wahrscheinlich haben alle anderen Reißaus genommen. Ich frage mich, wem der eigentlich noch „vorsteht“.

Baldur:
Nachdem nun auch der vorletzte aus der Partei ausgetreten ist, weil er mit dem anderen nicht klar kommt.

Dietmar:
Dafür habe ich volles Verständnis. Stellt euch nur mal vor, wie schwierig es ist, bei zwei Leuten eine anständige Mehrheit bei einer Abstimmung zu bekommen. Abstimmung über einen Antrag: Wer ist dafür? Eine Hand hebt sich. Wer ist dagegen? Eine Hand hebt sich. 1:1, also unentschieden, keine Mehrheit. Abgelehnt. Und wenn sie sich ausnahmsweise mal einig sind? Dann ist das Abstimmungsverhältnis 2:0. Das klingt ja ganz blöd. Ohne Gegenstimme. Klingt nach Diktatur.

Clemens:
Ich weiß gar nicht, warum ihr an deren Internetauftritt so viel auszusetzen habt. Ich finde das eigentlich ganz passabel. Er hat nur vergessen, „Satire“ drüber zu schreiben. Unter dieser Überschrift wäre die Seite gar nicht so schlecht.

Baldur:
Richtig. Man muss doch nicht immer alles so ernst nehmen.

Alfons:
Eben. Man muss in allem das Positive sehen. Und Spaß zu haben, ist immer positiv.

Baldur:
Ebenso wie „Prost“ zu sagen!

Heiner Hahn

Die JK DV-Systeme GmbH wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie einen guten Start ins Jahr 2015

JKDV **Mit uns in das neue Jahr starten**

04106/62050 info@jkdv.de www.jkdv.de www.facebook.com/jkdvde

wöchentlicher „Börsencrash“

Frohe Festtage wünscht die „HAARBÖRSE“ im Zentrum Ellerau

Tel.: 04106 - **62 68 62**
Berliner Damm 17 · 25479 Ellerau

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do. von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa. von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, montags geschlossen

Wir bieten Ihnen das ganze Programm:
Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen
• Kaminöfen aller namhafter Hersteller
• Schornsteinbau und -sanierung

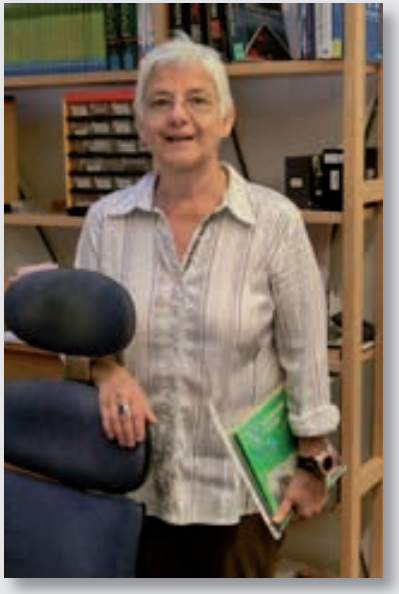
Kachelofen & Kamin
Meisterbetrieb · Dieter Brose Innungsmitglied
Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Ch.) · Norderstedt · Tel. 040-529 47 66
Buchenweg 26 · 25479 Ellerau · Tel. 04106 - 797 85 52
www.kachelofen-und-kamin.de

Ein bibliophiler Fußballfan

Porträt der Büchereileiterin Claudia Heinrichs

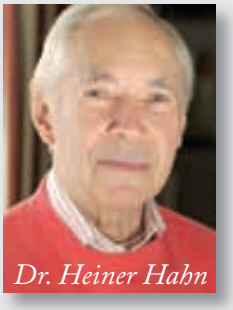
Umgeben von literarischen Werken, - das ist die Welt, in der sich Claudia Heinrichs wohl fühlt. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert leitet sie die Ellerauer Gemeindebücherei - mit Kompetenz, mit Engagement und deshalb mit Erfolg. Dennoch muss sie sich allmählich mit dem Gedanken vertraut machen, ihr Hobby nur noch als Hobby zu betreiben.

Angesichts der Veränderungen im Leseverhalten sieht Claudia Heinrichs dem sich nähernden Ruhestand mit einer Einstellung entgegen, die zwischen zwei Polen pendelt: Bücher sind ihr Leben und deshalb würde sie ihre Arbeit im Dienste vieler Stammleser, in deren Augen sie die personifizierte Bücherei ist, gerne fortsetzen. Andererseits äußert sie die vage Hoffnung, dass eine jüngere Kraft mit stärkerem Zugang zu den modernen digitalen und sozialen Strukturen neue Ideen gegen die abnehmende Lesebereitschaft einbringen könnte.



Claudia Heinrichs

Welche Persönlichkeit verbirgt sich in Claudia Heinrichs, die die Ellerauer Gemeindebücherei von Beginn an leitet?
Geboren in Frankfurt am Main in den beginnenden Wirtschaftswunderjahren, gelangte sie über mehrere Stationen als Teenager nach Pinneberg, machte aber wegen der besseren Schule ihr Abitur in Elmshorn. Danach zog



Dr. Heiner Hahn

es sie zunächst zu einer kurzen Stippvisite an die Universität Hamburg, um die Germanistik zu erschnuppern, bevor sie berufszielorientiert an die Fachhochschule für Bibliothekswissenschaften in Hamburg wechselte und dort als Diplom-Bibliothekarin abschloss. In den ersten Berufsjahren sammelte Claudia Heinrichs vielfältige Erfahrungen in der Zentralbibliothek Berlin-Spandau und in der Technischen Bibliothek der Hauni-Stiftung in Hamburg-Bergedorf, bevor sie einige Jahre die Zweigstelle Harksheide der Norderstedter Stadtbücherei leitete. Am 1. Juli 1987 wurde sie Leiterin unserer neu gegründeten Gemeindebücherei - und blieb es seit nunmehr über einem Vierteljahrhundert.

Dass sie vor einem Jahr auch ihren Wohnsitz von Pinneberg nach Ellerau verlegte, ist ein Indiz dafür, dass sie sich hier ausgesprochen wohl fühlt. Ihr privater Freundeskreis ist überwiegend in Ellerau zu Hause. Und über die Büchereitätigkeit kennt sie sehr viele Ellerauer, schon zu viele, um unbehelligt ihren täglichen Einkauf absolvieren zu können. Für einen Menschen, der lieber unauffällig im Hintergrund wirkt, hat dies nicht nur eine positive Seite. Ihre Privatsphäre gilt ihr als ausgesprochen wichtig. Ihr privater Freundeskreis respektiert diese uneingeschränkt und klingelt nicht einmal unangemeldet. Gern hätte sie allerdings eine noch bessere abendliche Verkehrsanbindung an Hamburg, um sich häufiger von dem breiten hochklassigen Kulturgenuss der Metropole beseelen lassen zu können.

Claudia Heinrichs` neues Domizil in Ellerau ist für eine Einzelperson eigentlich viel zu groß, nicht aber für eine einzelne Person mit so vielen gefüllten Bücherregalen, wie ein Bücherwurm sie als Umgebung für ein erfülltes Leben

benötigt. Ohne ein Buch in der Hand ist ihr Leben leer. Erfüllt wird es erst durch die inspirierende Wirkung, die vom geschriebenen Wort ausgeht.
Deshalb ist auch der alljährliche Besuch der Frankfurter Buchmesse anstrengende berufliche Pflicht und private Erbauung zugleich. Ein ganztägiger Rundgang mag sie zwar der körperlichen Erschöpfung nahe bringen; für die Seele aber sind die Strapazen der Buchmesse wie aufbauender Balsam.

Nicht nur Tischdekoration

Welch ein Glück, wenn der Tag dann nach getaner Arbeit auch noch mit einem eher privaten Besuch abgerundet werden kann, von dem man überrascht hört! Einen bibliophilen Menschen wie Claudia Heinrichs stellt man sich eher als introvertierten Charakter vor, der nur der schönen Hochkultur frönt. Wie überraschend ist deshalb ihr offenes Bekenntnis, ein absoluter Fußballfan zu sein! Für die Fußball-WM opfert sie sogar ein paar Tage ihres Urlaubs. Und noch überraschender ist zu hören, dass ihre Anhänglichkeit in besonderem Maße der Eintracht aus Frankfurt gilt und ihr Ziel nach der Buchmesse der Fanladen der Eintracht ist. Hier scheinen ihre Frankfurter Lebenswurzeln Triebe entwickelt zu haben, eine Leidenschaft, die sie mit mindestens einem anderen Ellerauer teilt, wie sie zu berichten weiß. Die Leidenschaft für Fußball wird verständlich, wenn man zugleich hört, dass sie früher eine sehr aktive Sportlerin war, vorzugsweise Tennis und Volleyball spielte. Für die Zukunft hat sie sich sehr ernsthaft vorgenommen, wieder aktiv Sport zu betreiben. Dabei hat sie ein Auge auf Tischtennis geworfen.

Vorerst aber beherrschen Bücher unangefochten ihr Leben. Da muss auch die klassische Musik im Hintergrund bleiben, für die Claudia Heinrichs eine weitere Vorliebe hegt, vorzugsweise für Mahler und Beethoven. Den Mittelpunkt ihres Lebens hat sie freigehalten für die Literatur. Die beseelenden Erfahrungen, die Claudia Heinrichs für sich persönlich aus der Literatur zieht, gibt sie – verbunden mit ihrer unerschöpflichen Literaturkenntnis – gerne an andere weiter. Seit Jahren führt sie in der Bücherei einen literarischen Kreis. Auch als spätere Ruheständlerin könnte sie sich eine ehrenamtliche Beschäftigung mit Literatur vorstellen. Vorlesestunden mit Senioren oder Ähnliches sind angedacht.

Dabei ist es ihr im Allgemeinen eher unangenehm, im Mittelpunkt Anderer zu stehen. Aber sobald es um Bücher und um Angelegenheiten der Bücherei geht, verliert sie ihre Zurückhaltung; dann wirkt sie entschieden und lebhaft. Bücher scheinen ihr Halt und Selbstbewusstsein zu geben. Bei ihren Buchempfehlungen schwingt kein Zweifel mit; bei der Bewertung literarischer Qualität ist sie sich sicher.

Viele wünschten sich, dass sich ihre berufliche Tätigkeit zum Gelderwerb in so glücklicher Weise mit ihrem Hobby zur Deckung bringen ließe wie bei Claudia Heinrichs. Wir wünschen ihr und uns, dass sie der Bücherei noch lange an vertrauter Stelle erhalten bleibt. Über eine anschließende literaturnahe ehrenamtliche Betätigung würden sich die Ellerauer sehr freuen.

Heiner Hahn

Gelebte Demokratie

Einwohnerfragestunde

Die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse in Ellerau finden zum größten Teil öffentlich statt. Einwohnerinnen und Einwohner Elleraus, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, können daran teilnehmen und sich dort auch zu Wort melden.

Die Sitzungen

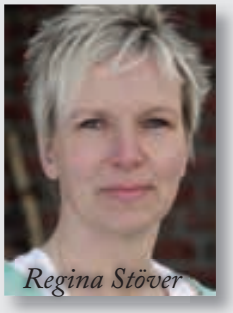
- der Gemeindevertretung,
- des Koordinierungs- und Finanzausschusses,
- des Bau- und Planungsausschusses,
- des Ausschusses für Kinder, Jugend, Bildung,
- des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport,
- des Nachbarschaftsausschusses,
- der Beiräte der Kindertagesstätten und der Minischule

sind grundsätzlich öffentlich und finden in der Regel fünfmal jährlich statt.
Aufgrund gesetzlicher Vorschriften gibt es einen

- Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung,
- einen Gemeindewahlausschuss,
- einen Wahlprüfungsausschuss und
- einen Schulleiterwahlausschuss,

die zum jeweiligen Anlass tagen, deren Sitzungen jedoch nichtöffentlich sind.

Tag, Uhrzeit, Ort und die Tagesordnung der Sitzungen werden im Internet auf der Seite: **www.ellerau.de** unter „Aktuelle Meldungen“ bekannt gemacht und in den Schaukästen ausgehängt. Über einen Newsletter der Gemeinde, der abonniert werden kann, wird man direkt über die Sitzungen informiert. Außerdem werden die Sitzungen in der „Umschau“, dem offiziellen Mitteilungsblatt der Gemeinde, bekannt gemacht.


Regina Stöver

Jede Sitzung der Gemeindevertretung oder eines Fachausschusses hat den Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“. Dort haben die anwesenden Bürger die Möglichkeit, sich aktiv durch Fragen zu beteiligen. Gefragt werden kann alles, sofern es sich um Angelegenheiten der Gemeinde handelt und die Beantwortung nicht gesetzliche Vorschriften verletzt oder ein laufendes Gerichtsverfahren betrifft. Die Fragen dürfen allerdings weder beleidigenden Inhalt haben noch nichtöffentliche Angelegenheiten betreffen. Ist eine Beantwortung einer Frage in der Sitzung nicht möglich, kann die Antwort schriftlich erfolgen. Die Fragen können sowohl an die politischen Vertreter als auch an die Verwaltung gerichtet werden. Sie können aber auch 7-10 Tage vor der Sitzung schriftlich bei der bzw. dem Ausschussvorsitzenden eingereicht werden.

Im Ausschuss für Kinder, Jugend, Bildung können auch jüngere Kinder und Jugendliche Fragen stellen.
Über die Sitzungen wird ein Protokoll angefertigt, das ebenfalls auf der Ellerauer Internetseite veröffentlicht wird und eingesehen werden kann.

Regina Stöver

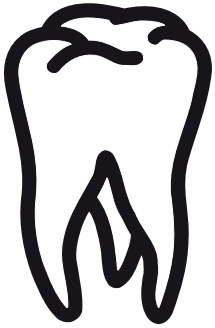
Mitgliederversammlung 2015

Di. 03.03.2015

19.30 Uhr

Kramer‘s Gasthof

Zahnarztpraxis Dr. Franz Güldner



Schöne und gesunde Zähne – daran arbeiten wir für Sie mit folgenden Leistungen:

Ästhetische Zahnheilkunde:

- metallfreie, vollkeramische Restaurationen
- Veneers (Keramik-Verblendschalen)
- zahnfarbene Füllungen aus Keramik und Composite
- Bleaching (schonendes Aufhellen der Zähne)

Implantologie:

- chirurgisches Einbringen künstlicher Zahnwurzeln in den Kiefer
- Implantat-Zahnersatz

Prophylaxe zur Vermeidung von Karies und Mundschleimhauterkrankungen für Kinder und Erwachsene

- professionelle Zahnreinigung mit Air Flow-Pulverstrahlgeräten
- Mundhygiene-Unterweisung mit Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung als Kariesschutz
- Frühuntersuchung des Milchgebisses

Hochwertiger Zahnersatz nach individueller Planung und modernsten Behandlungsmethoden

Digitales Röntgen

Parodontologie

- Schonende Behandlung von Zahnbett-Erkrankungen mit modernsten Ultraschall-Geräten

Berliner Damm 2 i · 25479 Ellerau
Tel. 04106 - 620 620
www.zahnarzt-dr-gueldner.de

Glückstädter Knusperhähnchen

Mittwochs 10.00-18.00 Uhr
Vor „Kwoll", Berliner Damm 37, Ellerau

Freitags 11.00-18.30 Uhr
Wochenmarkt Ellerau, Nahversorgungszentrum

Inh. Kemal Arat
Partyservice

Tel.: 04124-5148 oder Handy 0151 58153368
s.arat@t-online.de

Fischräucherei Fritz Meyer

25451 Quickborn
Gewerbegebiet Nord
Borsigkehre 2
Telefon 04106 - 7 56 13
Telefax 04106 - 7 55 98

Festtagsbestellung:
Langustenschwänze
Steinbutt – Seezunge
Schleie – Forellen
Lebende Holsteiner Karpfen

Übrigens: Qualität und Frische ist unser oberstes Gebot!

Öffnungszeiten:
Di. + Mi. von 8 bis 16 Uhr, Do. + Fr. von 8 bis 18 Uhr
und Sa. von 8 bis 12 Uhr, Mo. geschlossen.

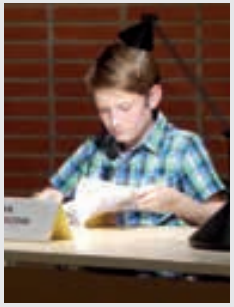
Keine Spur von Lampenfieber

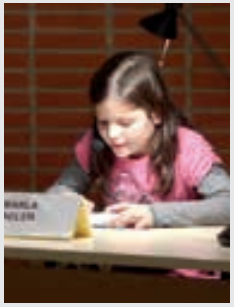
Vorlesewettbewerb 2014

Kerstin Dominick *Regina Stöver*

„Lesen ist der Einstieg in die Welt des Wissens.“ Mit diesen Worten eröffnete der BVE-Vorsitzende Joachim Wehner den Vorlesewettbewerb der 3. und 4. Klassen der Grundschule, der in diesem Jahr zum sechsten Mal vom BVE ausgerichtet wurde.

Die Vorleser entführten die Zuhörer in die Welt der Gespensterjäger, Superhelden, Piraten, Ritter und Feen. Jan Jacobsohn aus der Klasse 4 c verriet, wie der kleine Zahlenteufel Diabolo trickreich die Lehrerin dazu zwang, hitzefrei zu geben. Sein Vortrag überzeugte die Jury so, dass sie ihm dafür den 1. Preis der 4. Klassen zusprach. Kaum messbar aber war der Abstand zu den Leistungen der beiden Nächstplatzierten Nele Trennt und Ellen Margies, die damit zugleich maßgeblichen Anteil am Sieg der 4 b als beste 4. Klasse hatten.





Die Sieger: Jan Jacobsohn (4. Klassen)
Marla Adler (3. Klassen)

Unter den Teilnehmern der 3. Klassen zeigte die Klasse 3 a die beste Gesamtleistung. In der Einzelwertung der Drittklässler wurden die ersten drei Plätze an Marla Adler (3 c), Emma Hamann (3 b) und Neja Pathirage (3 a) vergeben.

Die Besten der Einzelwertungen der 3. und 4. Klassen bekamen als Belohnung Büchergutscheine, die wie in den Vorjahren durch die Buchhandlung Theophil gespendet wurden. Aufgrund einer großzügigen Spende der Volksbank konnten die besten Klassenleistungen der 3. und 4. Jahrgangsstufe jeweils mit einem Geldbetrag honoriert werden, den Rektor Hartmut Henniges entgegen nahm. Frau Theophil sowie Jan Ahlers als anwesender Vertreter der Bank ernteten den dankbaren Applaus des Publikums. Bei der Siegerehrung betonte Rainer Schultheis (BVE), dass sich alle Teilnehmer als Sieger fühlen dürften, allein schon für den Mut, vor über 100 Zuhörern im Saal des Bürgerhauses aufzutreten. Verdienter Lohn für alle waren eine Urkunde und ein Leserausweis der Gemeindebücherei.

Erstaunlich aber war, dass von pochenden Herzen nichts mehr zu spüren war, nachdem die Vorleser die Bühne betreten hatten. Wie weggeblasen war das Lampenfieber, Coolness war angesagt. Angespannter schienen da schon die begleitenden Eltern, Großeltern und Freunde zu sein.

Zu der stimmungsvollen Atmosphäre im Saal hatte auch wieder das Blumenhaus Röhrs seinen Beitrag geleistet. Und auf der Bühne, dezent im Hintergrund, zogen Kerstin Dominick und Regina Stöver als Leiterinnen der Veranstaltung die Fäden und führten informativ und locker durch das Programm. Sie hatten namhafte Repräsentanten aus dem Umfeld der Schule in die Jury berufen: Die ehemalige Konrektorin Rosemarie Nowack, Claudia Heinrichs als Leiterin der Gemeindebücherei, die Journalistin Hanna Bernhardt, die beiden Vertreterinnen des Schulvereins Frau Aschinger und Frau Hamann sowie vom BVE Rainer Schultheis.

Zahlreiche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf und für die Bewirtung der Teilnehmer und Besucher. So wurde die Veranstaltung auch in diesem Jahr zu einem großen Erfolg für die teilnehmenden Kinder und alle Zuhörer, aber auch für den BVE als Veranstalter.

MacDolittle

Alles für Ihr Tier

Berliner Damm 3 - 25479 Ellerau - Tel.: 04106-7982990 - direkt neben Edeka

Elektro - Bollmann GmbH

25479 Ellerau – Steindamm 1-3 – Tel: 7 11 98

www.elektro-bollmann.de Mail: info@elektro-bollmann.de

Elektrotechnik
Kundendienst
Netzwerk-Datentechnik
Telekommunikation

Hausgeräte
Multimedia
TV/SAT
Reparaturservice

Gut für die Region.

Sparkasse Südholstein

www.spk-suedholstein.de

BLUMEN Röhrs

Adventsschmuck, der von Herzen kommt!

Berliner Damm 15
25479 Ellerau

Tel 04106 - 62 09 37
Fax 04106 - 62 09 42

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ellerau (BVE)
Joachim Wehner, 1. Vorsitzender,
Ostpreußenweg 3, 25479 Ellerau

Tel. 04106 625161, Fax 04106 625163
E-Mail: joachimwehner@gmx.net
www.buergerverein-ellerau.de

Bankverbindung: VR Bank Pinneberg
IBAN: DE26 2219 1405 0054 150800
BIC: GENO DE F1 PIN
Redaktion: Brigitte Hahn, Dr. Heiner Hahn, Klaus Harms, Gisela Pätzold, Ilke Valerius, Joachim Wehner

redaktion@buergerverein-ellerau.de

Anzeigenberatung: Jürgen Sieck, Tel. 04106 640 31 13
E-Mail: anzeigen@buergerverein-ellerau.de

Layout: Ilke Valerius

Druck: D.+D. Display + Druck GmbH,
www.display-druck.de

Termine

bve terminkalender

Di	**02. Dez.**	**Info-Abend (öffentlich)** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Di	**13. Jan.**	**Info-Abend (öffentlich)** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Di	**03. Feb.**	**Info-Abend (öffentlich)** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Sa	**07. Feb.**	**Grünkohltour (öffentlich)** 16.00 Uhr am Freibad **Grünkohlessen (öffentlich)** 18.00 Uhr, Kramer´s Gasthof
Di	**03. März**	**Mitgliederversammlung** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Di	**07. April**	**Info-Abend (öffentlich)** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof
Fr	**01. Mai**	**Maifeier (öffentlich)** 10.00 Uhr am Bürgerhaus 10.15 Uhr Aufstellen des Maibaums
Di	**05. Mai**	**Info-Abend (öffentlich)** 19.30 Uhr, Kramer´s Gasthof

Frohes Fest

Die Redaktion des Grünen Heftes wünscht allen Mitgliedern und Förderern des BVE, allen Leserinnen und Lesern sowie den Inserenten des Grünen Hefts ein geruhsames und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Stadtwerke Quickborn:
Seit 1928 für Sie vor Ort

Stadtwerke Quickborn

Energie mit *mehr* Wert

Pinneberger Str. 2, 25451 Quickborn, Tel. 04106 / 616-0,
Fax 04106 / 616-161, www.stadtwerke-quickborn.de

tel.quick

24 h Technischer Störungsdienst: 04106 / 616-0 • Gas-Störungsdienst: 04106 / 99 50 30